

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 10. Oktober 1907.

Nummer 81.

Schadh der Teuerung.

Lugos, 9. Oktober.

Die Regierung hat bekanntlich eine umfassende Aktion eingeleitet, um der in erschreckender Weise überhandnehmenden Verteuerung der Existenzmittel irgendwie Einhalt zu gebieten. Das Reskript, welches der Ministerpräsident in dieser Angelegenheit an alle Municipien gerichtet, liegt nun im Wortlaut vor. Man hat es also nicht nur mit einer Maßnahme zu Gunsten der Hauptstadt zu tun, sondern mit einer Aktion, welche sich auf das ganze Land erstreckt und deren wohlthätige Wirkungen auch der Provinz zukommen sollen. Sind doch die Lebensverhältnisse des kleinen Mannes in vielen Orten der Provinz ebenso ungünstige, wenn nicht ungünstigere, als in Budapest und treten die Übelstände, unter welchen insbesondere die auf ein fixes Einkommen angewiesenen Familien, überhaupt jene Kreise, welche die Preissteigerungen nicht auf Andere überwälzen können, zu leiden haben, im ganzen Lande mit verheerender Vehemenz auf. Neben dem Wohnungswucher, der sich in der Hauptstadt, sowie in den meisten Provinzzentren breit macht, ist es die häufig künstliche Verteuerung der Lebensmittel, an welcher man in Ungarn sogar in zahlreichen ganz kleinen Orten schwer zu tragen hat. Und während die Produzenten klagen, daß sie nicht ihr Auskommen finden können, jammern die Konsumenten mit Recht über die Unererschwinglichkeit der Preise jener Artikel, die für die unentbehrlichsten gelten.

Man steht hier einem wirtschaftlichen Problem gegenüber, das dringende Lösung heischt. Das hat auch die Regierung eingesehen und mit lobenswerter Energie macht sie sich daran, die beklagten Übelstände zu beseitigen. Sie wird dies allerdings nur dann durchführen können, wenn sie sich bei diesem Unternehmen der hingebungs-vollen Unterstützung aller in Betracht kommenden Faktoren erfreut. Die verschiedenen Verwaltungsbehörden, die finanziellen, die landwirtschaftlichen und die der Regierung zur unmittelbaren

Verfügung stehenden industriellen Fachorgane müssen hier zusammengreifen, um die auf Bekämpfung des Lebensmittelwuchers und Verbilligung der allgemeinen Bedarfsartikel abzielende Aktion wirksam zu gestalten. Das ist der Grund, weshalb zur Mitwirkung an der Aktion vom Ministerpräsidenten und Finanzminister, der die Initiative dazu ergriffen hat, auch die Minister des Handels und des Ackerbaues aufgerufen wurden. Der Ministerpräsident hat als Finanzminister schon zu Beginn des laufenden Jahres ein engeres Komitee delegiert, welches unter dem Vorsitz des Staatssekretärs im Finanzministerium Dr. Alexander Popovic die Rückwirkung der Verhältnisse des Weltmarktes auf die inländischen Preise feststellte, die Fluktuationen auf den wichtigeren Märkten des Auslandes studierte und jene Ursachen klarstellte, welche auf die Erhöhung der Preise aller Lebensmittel zurückwirken. Nachdem dieses engere Komitee mit seinen Arbeiten zu Ende gelangt ist, hat der Ministerpräsident schon in einer der vor längerer Zeit abgehaltenen Sitzungen des Ministerrates diese Frage vorgebracht und die nun ergangenen Verfügungen sind das erfreuliche Ergebnis dieser Fürsorge, welche gewiß im ganzen Lande lebhafteste Befriedigung auslösen wird, umso mehr, als sich in diesen Verfügungen auch eine anerkanntswürdige Opferwilligkeit des Fiskus offenbart.

In Lugos hat Obergespan Karl v. Fialka vereint mit Bürgermeister Arpad v. Marsovszky eine großangelegte Aktion eingeleitet, welche einen nennenswerten Erfolg verspricht.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auf eine Sache erinnern, die bereits der Vergessenheit anheim gefallen ist. Es handelt sich um den Vorkauf auf unseren Marktplätzen. Vor einiger Zeit hat die Stadtrepräsentanz einen Beschluß erbracht, wonach der Vorkauf nur von 9 Uhr früh ab gestattet wäre. Dieser Beschluß geriet aber in irgend einen Aktentasten, wo er zur ewigen Ruhe bestattet zu sein scheint.

Tagesneuigkeiten.

Krasso-Szörenyer Kongregation.

Lugos, 9. Oktober.

Der Municipalausschuß des Krasso-Szörenyer Komitates hielt am verflossenen Montag unter Vorsitz des Obergespans Karl v. Fialka die Herbst-Kongregation. Vor der Tagesordnung sprachen wie gewöhnlich die Ausschußmitglieder rumänischer Nationalität: Koriolan Bredicean, Dr. Valean Branisce, Dr. Ciupe, ein Karansebeser Pope u. A. — alle die bekannten Gravamen aufs Tapet bringend. Hauptsächlich befaßte man sich mit Hofrat Burdia, welcher einzelnen Karansebeser Mörglern ein Dorn im Auge ist.

Die Tagesordnung begann mit den umfangreichen Bericht des Vizegespanns Aurel Jffekuz. Zu denselben sprach Koriolan Bredicean, bemängelnd die Ausweisung des Redakteurs der „Karansebeser Zeitung“ Karl Bresniz.

Vizegespan Aurel Jffekuz antwortete darauf, daß dieser Akt auf gesetzlicher Basis beruhe, denn der ausgewiesene Zeitungsschreiber publizierte Artikeln staatsgefährlicher Tendenz, hezte einen Teil der Bevölkerung und ist gar kein Staatsangehöriger. Die höhere Behörde hat übrigens diesen der ungarischen Sprache garnicht mächtigen Patron aus ganz Ungarn ausgewiesen.

Die Wahl der erledigten Oberstuhlrichter-Stellen ergab folgendes Resultat: Im Lugoser Stuhlbezirk Rudolf Reiter, Temeser Stuhlbezirk Bela Biro jr.

Zur Verhandlung kam die Vorlage bezüglich Begehung des 15. März und 6. Oktober als Nationalfeiertag, welches Ansuchen auf Grund einer Kurrende mehrerer Komitate gestellt wurde. Als Zusatz beantragte noch Magnatenhausmitglied Karl v. Svab den 11. April ebenfalls als Nationalfeiertag aufzunehmen. In dieser Form gelangte der Antrag zur Annahme.

Die Angelegenheit der Draviza-N.-Bogsan-Resicza Bahn kam in der Weise zur Vorlage, daß 5 Direktionsmitglieder gewählt wurden. Insgesamt wurden 199 laufende Angelegenheiten verhandelt und endete die Kongregation mit Unterbrechungen am Dienstag nachmittag.

Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Symen. Fräulein Margit Ungar, Tochter des geachteten Kaufmannes Herrn Bernat Ungar, hat sich mit Herrn Josef Simonyi, Mitbesitzer der Firma Kohn und Streit in Budapest, verlobt.

Trauernachricht. Am 4. d. ist in Karansebes Frau Julie Brankovits geb. Lehra, im Alter von 78. Jahren gestorben. In der Dahingegangenen betrauert Frau Marie Müller, Gattin des Apothekers Herrn Ph. J. Müller, ihre Mutter.

Bierzigjähriges Dienstjubiläum. Sonntag, den 6. Oktober feierte in Orsova der Chef der dortigen Schiffsverkehrsbehörde und Schöpfer der Eisernen Thorregulierung Ministerialrat Ernst v. Wallandt im Rahmen einer schönen Feier sein 40jähriges Dienstjubiläum.

Silberne Hochzeit. 25 Jahre sind es, daß Herr Max Hirschl, Chef des Lugoser Warenhauses Brüder Deutsch, mit seiner Gattin Hermine ein glückliches Eheleben führt. Sowohl Herr Hirschl als einer der angesehensten Kaufleute, wie seine über vornehme Denkart verfügende Gemahlin erfreuen sich in allen Kreisen unserer Stadt verdienter Hochachtung. Wie wir erfahren, hat das „silberne“ Ehepaar die denkwürdige Feier in aller Stille begangen.

25jähriges Jubiläum. Der verdienstvolle Gavosdiaer Kreisnotar Herr Alexander Murejan begeht am 17. d. sein 25jähriges Dienstjubiläum, wä end welcher Zeit er als Notar dieses Kreises seinen Dienst mit Fleiß und Ausdauer versah. Aus diesen Anlaß wird das Publikum des Kreises diesen Tag feiern. Hierzu wurde folgendes Programm festgestellt: Vormittag 8-10 Uhr Empfang der Gäste. 1/2 11 Uhr „Te Deum“ in der gr.-or. Kirche. 1/2 12 Uhr Festigung im Beratungssaale der Gemeinde. 12 Uhr Aufzug in die Wohnung des Jubilanten, wo die Festrede und Ueberreichung des Ehrengeschenkes stattfinden wird. Nachmittags 1 Uhr Festbankett zu Ehren des Gefeierten. Nachmittags Volksfest. Abends 7 Uhr Fackelzug. 8 1/2 Uhr Abends geschlossenes Tanzkränzchen.

Von der Elektrischen getödtet. Aus Resicza schreibt man uns: Der Fabrikarbeiter Adam Gait ging am Sonntag auf das Dach der Elektrizitäts-Anlage und kam mit dem Leitungsdraht der elektrischen Leitung in Berührung, wodurch er sofort todt am Dachstuhl blieb.

Auf der Straße lebensgefährlich verletzt. Aus Delinesty wird uns geschrieben: Der hiesige Einwohner Martin Csutilla war auf den Weg nach Valeaboul und wurde von einem bisher unbekanntem Individuum überfallen. Es kam zu einer Balgerei, welche damit endete, daß Csutilla tödtlich verletzt wurde. Die Recherchen wurden seitens der Gendarmerie eingeleitet und ist Hoffnung vorhanden, des Thäters habhaft zu werden.

Die Miseren des Lugoser Marktes. Stadthauptmann Anton Prohaska hat die gewiß lobenswerte Verfügung getroffen, die Mißbräuche auf unseren Wochenmarkt abzuschaffen, was in allen Kreisen der Bevölkerung Wohlgefallen gefunden hat. Um nun der energischen Maßnahme der Polizei aus den Weg zu gehen, haben die Wiederverkäufer einen raffinierten Ausweg gesucht und auch gefunden. Diese Leute, welche die Dispositionen der Polizei auspielen, versammeln sich bei den Mauthäusern der Stadt, wo sie die auf dem Markt zu bringenden Lebensmittel und Geflügel aufkaufen und dadurch dem Wochenmarkt diese Artikel entziehen. Wir hoffen, daß Stadthauptmann Prohaska strenge Maßregeln ergreifen wird, um diese Marktthäner eines Besseren zu belehren.

Von einer Katze gebissen. Der Lehrling Stefan Kiliz wurde gestern in der

Facsetergasse von einer wütenden Katze gebissen. Der Verletzte wurde seitens der Polizei in das Pasteur-Institut nach Budapest befördert.

Die Ziegel werden billiger. Der Preis der Mauerziegel ist von 50 auf 46 Kronen gefallen. Falls die Kohlenkrise eine Lösung findet ist auf eine weitere Herabsetzung der Ziegelpreise Aussicht vorhanden.

Mühlengener Selbstmord. Der in der Gemischtwarenhandlung J. Ferenczi, Karansebesergasse als Kommiss bedienstete Sigmond Nemet, über dessen spurloses Verschwinden wir seinerzeit berichteten, hat diesmal einen Selbstmordversuch unternommen, welcher glücklicherweise nur beim Versuch blieb. Der Lebensüberdrüssige stieg auf den Dachboden, wo er sich auf einen mitgebrachten Strick erhängte. Das Seil war jedoch zu schwach für den Riesenkörper Nemet's und rieß zur kritischen Zeit. Der Selbstmord-Kandidat sank gerettet zu Boden und wurde von den herbeigeeilten Hausleute dem alltäglichen Leben übergeben.

Die Langfinger bei der Arbeit. Vor einigen Tagen bemerkte die in der Bonnazgasse etablierte Traffikantin Frau Laura Salinsky, daß die an ihrer Geschäftstür angebrachte Firmatafel verschwunden sei. Was der Dieb mit dem für ihm wertlosen Zeug angefangen, ist wirklich unerklärlich. — Im ihr. Kultustempel stattete Samstag abends ein Einbrecher seinen Besuch ab. Alle Anzeichen deuten darauf, daß der Strolch am Abend während des Gottesdienstes im Tempel sich versteckte und dann bei elektrischer Beleuchtung an die Arbeit ging. Er versuchte die Sammelbüchse zu erbrecen, was ihm nicht gelang. Nach diesem Mißerfolg kletterte er beim Fenster hinaus und verschwand im Dunkel der Nacht.

10. Oktober. Die Demokratisierung Ungarns schreitet mit Riesenschritten ihrer Verpflichtung entgegen. Das allgemeine Wahlrecht wurde durch die diversen politischen Parteien in die Massen hineingeworfen, in jene Massen, die schon seit Jahrzehnten politische Rechte fordern. Sie konnten jedoch dieser ihrer Forderung keinen Nachdruck verleihen und es blieb beim frommen Wunsch. Die Ereignisse der letzten Jahre haben aber das Volk aufgerüttelt, es ist satt des ewigen Bittens um seine angeborenen Rechte, es ist nicht mehr gewillt, den politischen Abenteuern als Werkzeug zu dienen, das Volk hat sich auf eigene Füße gestellt und fordert nun mit elementarer Kraft das ihm so lange vorenthaltene Recht. Die heute am Uder befindlichen Koalitionsführer möchten nunmehr ihre früheren Versprechungen gerne vergessen. Das Volk aber steht mit dem Wechsel in der Hand vor dem Thore und mit dröhnender Stimme gemahnt es Regierung und Parlament an ihre Pflicht. Es ist im Interesse Ungarns zu wünschen, daß die Wünsche, die Forderungen des Volkes kompetenten Ortes gehört werden und möge uns ein gütiges Schicksal davor bewahren, daß es zu Komplikationen komme, deren Folgen unüberschaubar sind. Der Stein ist ins Rollen geraten, es gibt kein Zurück mehr. Vorwärts lautet die Parole — das Volk muß siegen! Am 10. Oktober finden in ganz Ungarn Manifestationen für das allgemeine Wahlrecht statt.

Hauptverhandlungen beim nächsten Geshwornen-Ziklus. Am 21. Oktober findet die Schlußverhandlung gegen den Joun Toma und Konjorten aus Szakul, wegen Mord statt. Verteidiger Dr. Moriz Deutsch. — 22. Oktober. Gegen Gervasio Petrussekfu aus Bottinesty wegen vorsätzlicher Tödtung. — 23. Oktober. Gegen Ignaz Verkur aus Marzsina wegen Mord. Verteidiger Dr. August Kirschl. — 24. Oktober. Gegen Demeter Boda aus Skeus, wegen Mord. — 25. Okt. Gegen Alexandru Matejka und Folea wegen Mord. Verteidiger Koriolan Bredecian. — 26. Okt. Gegen Nikolae Judru wegen vorsätzlicher Tödtung. Verteidiger Dr. Artur

Szörenyi. — 28. Okt. Die Strafsache wegen des Mordanschlages gegen Abele Hoffmann in Dognacska. — 29. Oktober. Gegen Alexander Marian in Gavosdia wegen Raub. 30. Okt. Gegen Konstantin Dragnekfu aus Resicza wegen Mord. — 31. Oktober. Gegen Lazar Toma aus Lugoshely wegen Mord. Verteidiger Dr. Moriz Deutsch.

Die Gefahren der Entfettungskur. Der namhafte englische Arzt Sir James Cricht-Browne sprach sich in der Gesellschaft der Gesundheitsinspektoren sehr energisch gegen die immer mehr überhandnehmende Gewohnheit aus, daß Personen, die zur Fettlosigkeit neigen, künstliche Abmagerungsmittel in Anwendung bringen. Namentlich die Frauen huldigen in dem Bestreben, das plastische Ideal in einer Wespentaille zu finden, diesen gefährlichen Praktiken. Besonders warnt er vor dem täglichen Genuß von Bonbons, die Rum, Gin oder andere Liköre, ja selbst etwas Chloroform enthalten. Er führt einige Damen an, die täglich deren hundert verzehren, was ungefähr einem Gramm Chloroform entspricht. Der eminente Praktiker meint, man soll immer die Natur wirken lassen, denn alle Versuche, ihre Thätigkeit zu hemmen, führen unfehlbar zur Schwächung des Organismus und zur Schädigung der Gesundheit.

Einstellung des Warenverkehrs nach Fiume. Nach einer Mitteilung der Direktion der kön. ung. Staatsbahnen wurde infolge eines wolkenbruchartigen Regens die Wareneinlagerung in Fiume fast gänzlich eingestellt. Infolge dessen ist auf der Station Fiume eine Waren- und Waggonstauung in größerem Maße eingetreten. Um die Rückstände je früher aufzuarbeiten, wird die Aufnahme und Weiterbeförderung der nach Fiume aufgegebenen Warentransporte mit Ausnahme von lebenden und der Verwesung ausgesetzten Waren bis zu weiterer Verfügung eingestellt. Sobald die Witterung sich bessern wird und die Rückstände aufgearbeitet seien werden, was voraussichtlich in einigen Tagen zu erwarten ist, wird die Direktion der Staatsbahnen die Einschränkung sistieren.

Angebliche Unregelmäßigkeit bei der Arader Güterdirektion. Über die Arader Güterdirektion, deren Wirkungskreis sich auch auf die Komitate Temes, Torontal und Krasso-Szöreny erstreckt, kursierten in letzterer Zeit Gerüchte von verschiedenen Malversationen. Angeblich sollte eine anonyme Anzeige an das Ackerbauministerium gelangt sein, die von verschiedenen panamistischem Zuständen die auf dem Gebiete der Güterdirektion vorgekommen sein sollten, lautet. Für eine unbestrittene Tatsache wurde dann das Gerücht kolportiert, daß zwei hohe Beamte, kön. Güterdirektor Johann Serban und Forstrat Karl Gergö vom Ackerbauministerium nach Arad ermittelt wurden und dort bereits eingetroffen sind. Ein dortiger Journalist suchte Serban auf, um ihn über den Grund seines Kommens zu interviewen. Der Güterdirektor war ganz entrüstet, als er vernahm, mit welcher unbegründeten Kommentaren seine Arader Ermittlung verknüpft wird und sagte zur Aufklärung Folgendes:

„An das Ministerium gelangte weder eine anonyme, noch eine anderweitige Anzeige. Nicht verschiedene Angelegenheiten brachten mich nach Arad, die alle in den Wirkungskreis der kön. Güterdirektion gehören. Diese sind nicht neueren Datums; mehr oder weniger sind dieselben seit längerer Zeit im Gange und jetzt erweitern wir nur den Kreis der Aktion. Der wichtigste Teil meiner Ermittlung besteht darin, für den Staat größere Wald- und Güterkomplexe im Krasso-Szörenyer Komitate anzukaufen. Es ist unser Ziel, daß wir jene Aktion erweitern, die wir auf dem Gebiete der Kolonisation in Banate seit längerer Zeit schon fortsetzen. Wir wollen in der Umgegend der Koloniegemeinden, als Bodofalva, Jgazfalva und Facset neue Ansiedelungen kreieren und zum Ankauf der hiezu nötigen Waldungen, kam auch der kön. Forstmit. Eine weitere Angelegenheit bildet die im Zuge befindliche Abrechnung mit 42 Kolonial-Niederlassungen. Bekanntlich beschäftigt sich mit den Abrechnungsangelegenheiten eine vom Ackerbauministerium ermittelte Abordnung, mit deren Leitung der Direktor der Rechnungsabteilung, Ministerialrat Karl Gergö,

betrant ist. Zur Vermeidung der langwierigen und zeitraubenden schriftlichen Verhandlungen, begab ich mich an Ort und Stelle."

Aus den Erklärungen des kön. Güterdirektors Johann Serban ist Jedem klar und ersichtlich, daß die umlaufenden Gerüchte aus der Luft gegriffene Verdächtigungen und tendenziöse Erfindungen sind.

Eisenbahnbrücke in Krasso-Szöreny. Mit dem Bau der Eisenbetonbrücke über die Cserna auf der Landstraße Toplecz-Börza wurde die Budapest Firma G. N. Wags & Comp. mit den Kostenbetrag von 18.500 K. betraut. Die Lugoser Firma Kovacs & Polgar, welche 18.675 K. verlangte, wurde zurückgewiesen.

Abmagerung

verhindert sicher **Scotts Emulsion**. Sie ist das vorzüglichste Heil- und Nährmittel für Kinder und wird auch Ihrem kleinen Liebling die Gesundheit wiederbringen, wie sie es erwiesenermaßen schon für Tausende bewirkt hat. **Scotts Emulsion** bietet der Abmagerung Einhalt, bildet



Echt nur mit dieser Marke - dem Fische - als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

Gesundes, festes Fleisch

und erfüllt das Kind mit freudiger Lebenskraft. Wenn je ein Kind kränzlich erscheint, gebe man ihm unverzüglich „**Scotts**“. Jede Flasche **Scotts Emulsion** enthält stets die gleichen feinsten und wirksamsten Bestandteile und in stets den gleichen, von der wissenschaftlichen Welt anerkannten Proportionen.

Preis der Originalflasche 2.50 K
In allen Apotheken käuflich.

Bauarbeiten in Krasso-Szöreny. Zur Herstellung der Zollexpositur bei Drsova-Bodica und für das dort zu erbauende Finanzgebäude findet am 30. Oktober Vormittag 10 Uhr im Lugoser Staatsbauamt die Offertverhandlung statt. Der Kostenvoranschlag beträgt 20.084 Kr., Neugeld 5 Prozent.

Der Dampfer „Drsova“. Aus Drsova wird berichtet: Die Ungarische Levante-Seeschiffahrt-A.G. hatte an die Gemeinderespräsentanz in Drsova eine Eingabe gerichtet, in welcher sie die Mitteilung macht, daß sie im Einverständnis mit dem kön. ung. Handelsminister ihren in Middlesbrough (England) in Bau befindlichen 6200 Tonnen fassenden neuen Dampfer, welcher demnächst in See sticht, auf den Namen „Drsova“ taufte, in der Hoffnung, daß die Gemeinde Drsova hiermit einverstanden sein wird. Diese Eingabe wurde in der letzten Gemeinderatsitzung verhandelt und beschlossen: Die Gemeinderespräsentanz nimmt mit lebhafter Freude Kenntnis von diesem schönen Akte der Levante, votiert ihr hierfür protokollarischen Dank und Anerkennung; als Zeichen dessen, wie sehr die Gemeinde Drsova die ihr erwiesene Ehre zu würdigen weiß, wird eine Deputation gelegentlich des bevorstehenden Eintreffens der „Drsova“ in Galatz für den Schiffsalon ein Bild, die Donauansicht der Stadt Drsova darstellend, als Geschenk überreichen. Ein Komitee wurde mit der Bestellung des Bildes betraut.

Gegen das Magnatenhaus. Im „N. U.“ hat Dr. Roland Hegedüs eine Artikelserie über das allgemeine Wahlrecht veröffentlicht. Der Autor tritt für das allgemeine Wahlrecht ein und will speziell die gewerblichen Arbeiter damit bedacht sehen: „Das allgemeine Wahlrecht wird seine Aufgabe nur erfüllen, wenn es die gewerblichen Arbeiter, diese unsere neue Volksklasse, in das Verfassungsleben einführt. Wenn es das gar nicht oder nur einseitig tut, wird es bloß zu Erregungen Anlaß geben, welche sowohl vom Arbeiter, wie vom Arbeitgeber gefühlt

werden.“ Er hält eine neue Allianz der Sozialisten mit den Nationalitäten für unmöglich und will das allgemeine Wahlrecht infolgedessen stufenweise einführen, daß je ein Zyklus des Parlamentes die Zahl der Wähler vermehren soll. Nach dem dritten Zyklus soll Jeder stimmberechtigt sein. Sodann wendet er sich gegen das Magnatenhaus: „Gegenüber dem Abgeordnetenhaus des allgemeinen Stimmrechtes ist ein Oberhaus nicht genügend, in welchem der gesellschaftliche Organismus früherer Jahrhunderte und der Klerus vorherrschend ist. Die neue Epoche wird an die Thore pochen, um für die Vertreter der organisierten Kräfte des neuen Jahrhunderts, also der wirtschaftlichen Interessen Einlaß zu begehren.“

Sehen Sie die Sache an, wie Sie wollen:

es läßt sich nicht wegdisputieren, das Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen seit mehr als 20 Jahren sich bei allen Erkältungsformen des Halses und der Luftwege glänzend bewährt haben und daß Millionen Menschen sie vorbeugend und zur Bekämpfung selbst schwerster Katarrhe mit stets gleich glänzendem Erfolg gebracht haben und noch gebrauchen. Fay's ächte Sodener sollen in keinem Haushalt fehlen, damit sie immer zur Hand sind. Überall für Kr. 1.25 die Schachtel erhältlich. Da Nachahmungen existieren, so weise man dieselben ganz entschieden zurück und verlange stets „Fay's ächte Sodener“. Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:

W. Th. Gungert, Wien XII. Bez.

Belghoferstraße 6.

Herkulesbad entwickelt sich. Wie wir bereits wiederholt berichtet haben, hat die Regierung, in deren engere Verwaltung gegenwärtig das einzig in seiner Art dastehende Herkulesbad steht, bedeutende Neuanschaffungen bemerkt und für die kommende Saison noch in Aussicht genommen. In der abgelaufenen Kurzeit erregten die herrlichen Parkanlagen große Aufmerksamkeit, deren Herstellung dem Kunstgärtner des Bades

Herrn Ludwig Gillemot zuzuschreiben ist. Aber auch in anderer Beziehung leistet dieser Kunstgärtner, eine Kapazität seines Faches, Ausgezeichnetes. Erst vor einigen Tagen hatten wir Gelegenheit in Lugos eine Sendung des Herrn Gillemot zu sehen und waren überrascht von der Schönheit, geschmackvollen Zusammenstellung und bewundernswerten Ziehung der Blumen. Für nächstes Jahr stehen noch größere Überraschungen auf diesem Gebiete bevor.

Sechagraue Uniformen für die Infanterie. In Wien scheint man wieder etwas herausgetüftelt zu haben, was viel Geld kosten wird. Der König soll nämlich den vom Reichskriegsministerium auf Grund der seit mehreren Jahren vorgenommenen Erprobungen und Tragversuchen gestellten Antrag, betreffend die Einführung hechtgrauer anstatt der gegenwärtig vorgeschriebenen blauen Uniformen für die Infanterie, genehmigt haben. Diese letztere wird also jetzt in gleicher Weise adjustiert sein wie die Jäger- und die Pioniertruppe. Diese Adjustierungsreform ist eine Konsequenz der Erfahrungen und Lehren, welche aus dem Burenkriege und auch aus dem russisch-japanischen Kriege gezogen wurden, und welche diesfalls darin gipfeln, daß es vom militärischen Standpunkte aus von größtem Werte ist, für die Uniformen, speziell der Fußtruppen, eine solche Farbe zu wählen, welche im Terrain am wenigsten sichtbar ist.

Humor vom Tage. Im Jagdeifer. Jäger, der an einen mit Enten bevölkerten Weiher kommt, zu dem Bauer, der davor steht: „Ich zahle Ihnen fünf Francs für eine von den Enten!“ — „Einverstanden gnädiger Herr.“ „Fünf Francs für eine zweite Ente.“ „Einverstanden!“ „Und noch fünf Francs für die dritte Ente.“ „Vom Herzen gerne.“ Der Jäger schießt und bezahlt dem Bauer der Abmachung gemäß fünfzehn Francs und will gehen, als der Bauer verschmüht lächelt: „Meinetwegen können Sie nun die anderen Enten umsonst schießen, denn mir gehören sie nicht.“

Kanzlei-Telefon 74.

Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

56-104

Kunst und Bauschlosser

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfeilt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closets wie auch alle in Kunst- und Bauschlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-
wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

1927—1907. végreh. szám.

Árverési hirdetmény.

Alulírott bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíró-ság 1907. évi V. I. 1696. számú végzése következtében dr. Maier Péter ügyvéd által képviselt Lungu Joakim javára Sohn Adolf ellen 63 korona 90 f és jár. erejéig 1907. évi augusztus hó 8-án foganatosított kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 1625 koronára becsült szobabutorok, bolti berendezés, bolti árucikkek stbből álló ingóságok nyilvános árverésen eladtnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíró-ság 1907. évi V. I. 1696. számú végzése folytán és eddig összesen 103 K 44 f-ben bíróilag már megállapított költségek erejéig Zsidováron a végrehajtást szenvedő lakásán leendő eszközésére 1907. évi október hó 25. napjának d. e. 8 órája határidőül kintüzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. tc. 107. és 108. §-ai értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Kelt Lugoson, 1907. október 2.

Frank Zoltán, kir. bir. végrehajtó.

A marosi járás főszolgabírójától.
2850/1907. kig. szám.**Pályázati hirdetmény.**

Krassó-Szörény vármegye marosi járásához tartozó szintyesti körjegyzőségben lemondás által üresedésbe jött segédjegyzői állás, mely 1000 korona évi fizetéssel van egybekötve, választás útján betöltésre kerül.

A választás határidejét folyó évi október hó 16-nak d. e. 10 órájára a szintyesti körjegyzői irodába tűzöm ki.

Kellő minősítéssel bíró pályázók kérvényeit október hó 17-ig elfogadom.

Birkis, 1907. szeptember hó 30.

2—2 Knothy Gyula, főszolgabíró.

Hausplatz zu verkaufen.

1600 □ Klafter Hausplatz im Billenwiertel, in nächster Nähe der Bahnhstation, vis-a-vis dem an der Szatuniker-Straße gelegenen Mauthause — sehr geeignet für industrielle Zwecke — ist aus freier Hand im ganzen oder auch geteilt zu verkaufen.

Näheres bei der Eigentümerin:

Frau Amalia Wagner
Resiczabánya 1078.

1—2

VISITKARTEN

in schönster Ausführung
liefert äusserst billig
die

Buchdruckerei Husvéth & Hoffer
Lugos, Bonnazgasse No 18.

EINLADUNGEN

1940/1907. végreh. sz.

Árverési hirdetmény.

Alulírt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíró-ság 1907. évi V. I. 892. számú végzése következtében dr. Knebel Kornél szombathelyi ügyvéd által képviselt A. Mayer gépgyár r. t. szombathelyi cég javára Czaczu Nyisztor és neje ohabamutniki lakosok ellen 4539 K 16 f és jár. erejéig 1907. évi május hó 4-én foganatosított kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 3000 K-ra becsült egy 3 lóerejű benzinmotort és cséplőszekrényt teljes felszerelésből álló ingóságok nyilvános árverésen eladtnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíró-ság 1907. évi V. I. 892—4. számú végzése folytán 4529 K 16 f tőkekövetelés, ennek 1905. évi aug. hó 1. napjától járó 6 százalékos kamatai, eddig összesen 249 K 66 f-ben bíróilag már megállapított költségek erejéig Ohabamutnikon, alperesek lakásán leendő eszközésére 1907. évi október hó tizenkilencedik napjának d. e. 10 órája határidőül kintüzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. tc. 107. és 108. §-ai értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Kelt Lugoson, 1907. évi szeptember 30. napján.

Schieszler Vilmos, kir. bir. végrehajtó.

Wiederverkäufer gefucht!

Strumpflojes**Petroleum - Glühlicht**

50% Oelerparung.

Ruffrei! Geruchlos! Explosionsicher! Unzerbrechlich!

11* Keine Lampenänderung nötig.

10“ = 1 Kr 75 H, 14“ = 2 K - H, 16“ = 2 K 30 H.

Nachnahme und Portofrei!

Prospekt umsonst!

Petroleum-Glühlicht-Industrie Kronach (Bayern).

**MUSCHONG'S BUZIASFÜRDÖER
KOHLENSÄURE-WERKE**

modern eingerichtet, außer Kartell liefern prompt jedes Quantum

natürliche, chemisch-reinste, flüßige

KOHLENSÄURE

aus den weltberühmten Buziaser Kohlenäure-
Quellen zur Erzeugung von Sodawasser, für
Wirte und sonstige industrielle Zwecke.

Nicht zu verwechseln mit künstlich erzeugter wenig
ausgiebiger Kohlenäure. —

Verlässliche, streng gewissenhafte Bedienung!

Buziasfürdöer Mineral- u. Heilwasser

in 1/1 und 1/2 Liter Flaschen.

Bei Herz-, Nieren- u. Blafenleiden unerreichte Heilerfolge.

Ertiklaßiges Tafelwasser!

Auskünfte erteilt bereitwilligst

3—70

Muschong's Kohlenäure-Werke und
Mineralwasser-Verfandt in Buziasfürdö.

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDÖ. — Inter. Telefon 18.



3 NEUE WORTE...
ALTVATER
GESSLER
BUDAPEST

SIEGFRIED GESSLER
JÄGERNDORF-BUDAPEST

NEUHEIT!
GESSLER'S SENF-
DANUBIUS